

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: A. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M^t
vierjährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht
 kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petizelle oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Neuen 30 Pf.

Die Kaiserlager in Stettin.

Stettin, 15. Mai.

Zu der
Einweihung des neuen Regimentshauses
des Königs-Regiments

traf der Kaiser um 1 Uhr ein.

Bei der Ankunft hatte das Offizierkorps zum Empfang vor dem Kabinett Aufstellung genommen. Der Kaiser begrüßte die ihm persönlich bekannten Offiziere durch Händedruck und kurze Ansprache und wurde sodann von dem Regiments-Kommandeur Oberst v. Frankenberger v. Proschlitz in das Kabinett eingeführt und besichtigte die einzelnen Räume im Parterre-geschoss; beim Betreten des Speisezaals wurde Se. Majestät durch die Kaiserfansane begrüßt. Auch dieser Saal wurde einer eingehenden Besichtigung unterzogen und darauf an der Tafel Platz genommen.

Das neue Kasinogebäude ist nicht von sehr großer Ausdehnung, es ist auch kein besonderer Punkt in der architektonischen und dekorativen Ausmündung der inneren Räume entfallen, aber es ist ein behaglich-gemütliches Offiziersheim geschaffen. Außer dem Speisezaal, der die Front nach der Gartenseite einnimmt, befindet sich im Anschluß an diesen Saal noch ein Verbindungszimmer, ein Billard- und ein Lesezimmer in den Parterre-räumen, ferner eine Trinkstube, welche leichter als deutlich gehalten und auch mit entsprechenden Simspitzen versehen ist. Der Speisezaal ist mit einfacher, aber gefälliger Wachsmauerlei, die großen Fenster sind mit Glasmalerei versehen und zeigen in der Mitte Medaillons die Wappen der bisherigen Chefs des Regiments. An den Wänden hängen die Bilder der preußischen Herrscher vom großen Kurfürst an und an der Hauptwand ein großes Gemälde, die Abnahme der ersten Parade des Königs-Regiments durch König Friedrich Wilhelm IV. nach Übernahme des Regiments als Chef. Über demselben befindet sich in einer Kartouche der Namenszug des Königs mit seinem beliebten Auspruch: "Das zweite Regiment, nimmer das zweite an Ruhm und Ehre", und dem Datum „12. Juli 1843".

Um 3½ Uhr verließ der Kaiser das Offiziercasino und unternahm eine

heilsgenommen. Das Offizierkorps habe 71 Jahre in dem alten Kasino sein Heim gehabt und wenn das Regiment auch inzwischen den Namen gewechselt, so sei es doch gleich geblieben in unveränderbarer Treue zum Herrscherhause, Se. Majestät möge das Gelöbnis des Offizierkorps entgegennehmen, daß in den neuen Räumen der alte Geist mit einsehn werde. Zum ersten Male in den neuen Räumen wolle das Offizierkorps der Liebe und Treue zum obersten Kriegsherrn Ausdruck geben mit dem Ruf: "Gott segne den Kaiser, Se. Majestät Hurrah! Hurrah! Hurrah!"

Nachdem die begeisterten Rufe der Anwesenden verklungen, ergriff Se. Majestät das Wort, er dankte dem Herrn Oberst für die herzlichen Worte und versicherte, daß es ihm eine besondere Freude und Genugthuung gewesen sei, das neue Heim des Corps einzusehen, da er in dem alten manche frohe Stunde verlebt habe. Er hoffe, daß sich das Offizierkorps auch in dem neuen Kasino durch treue Opferfreudigkeit und Kameradschaft auszeichnen und daß auch Frohimm und Heiterkeit ihre Stätte finden werde. Die Basis des Offizierkorps beruhe auf die Tapferkeit, dem Ehrgeschäft und dem Gehorsam. Möge das Offizierkorps diese Eigenschaften auch fernher pflegen, so werde dasselbe so vorzüglich bleiben wie bisher. In diesem Sinne trank Se. Majestät auf das Regiment.

Demnächst übergab der Kaiser dem Offizierkorps sein mehr als lebensgroßes Bild, auf welchem Se. Majestät in der Oberst-Uniform des Regiments abgebildet ist, als Geschenk. Das Gemälde, welches vorher schon an der Wand der Gartenfront einen Platz gefunden hatte, wurde entthüllt. Herr Oberst v. Frankenberger v. Proschlitz dankte im Namen des Offizierkorps für das Geschenk und entledigte sich eines Auftrags des Kaisers, indem er auf das Wohl der alten Regimentslameraden trank, in deren Namen General der Infanterie v. Bimieski dankte.

Um 3½ Uhr verließ der Kaiser das Offiziercasino und unternahm eine

Fahrt nach dem Vulkan.

Seiner schon oft bewiesenen Vorliebe für den Stettiner Schiffbau und den "Vulkan" folgend, hatte sich Se. Majestät gestern Abend noch entschlossen, auch bei der diesmalen Anwesenheit der berühmten Werft einen Besuch abzustatten. Gestern Morgen verbreitete sich diese Nachricht am Volkwerk und in aller Eile wurden Vorbereitungen zum Empfang getroffen, die Häuser legten Festdeorationen an, die Schiffe im Hafen breiteten Flaggenfahnen aus und vor der Anlegestelle neben dem Lohntor wurde von Flaggenmasten und Laubgewinden eine Ehrenpforte errichtet. Hier legte der zur Bräunlich'schen Schiederei gehörige Dampfer "Neptun" an, den zur Fahrt des Kaisers ausgewählt war. Zum Empfang des Kaisers war der Vorsthende des Aufsichtsraths des "Vulkan's", Herr Geh. Kommerzienrat Schulz, in der Mitte der Saale eingetroffen, ebenso wie der Vorsthende des Aufsichtsrats des "Bulans", Herr Geh. Kommerzienrat v. Kaltendorf-Stachau, Kapitän zur See Dr. v. Seiden-Bibrus und die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Vulkan" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Wittich, Brigade-Kommandeur General-Adjutant v. Alten und General v. d. Kuesdorff. Dem Kaiser gegenüber saß der Herr Oberpräsident Excellenz v. Puttkamer, zu seiner Rechten der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die Herren Excellenz v. Bimieski, Excellenz Freiherr v. Falckenstein, Oberbürgermeister Haken, General Freiherr v. Romberg und General v. Altmann. Auf jedem Platz lag der Name auf einem kunstvoll in Buntdruck hergestellten Achselflappe des Königs-Regiments; ebenso war das Programm eine lithographische Kunstdarstellung aus dem Atelier des Herrn Hof-Lithographen A. Hochstetter hierstellt. Auf der Vorderseite zeigt dasselbe einen alten Königsgrenadier aus der Zeit Friedrichs des Großen, in Verzierungen, welche denselben umschließen, befindet sich in einem Medaillon die Jahreszahl der Begründung des Regiments (1679) und die Jahreszahl 1892, in einem Kreis steht man ferner den Namenszug des Regiments, über welchem sich die Königskrone in Gold befindet, daß ganze umfänglich ein weiter Goldrand. Das Innere zeigt das Konzertprogramm und die Speisenfolge. Ersteres ist von einer Anzahl Grenadiere der verschiedenen Zügelarten umgeben, während die Speisenfolge mit militärischen Emblemen verziert ist. Die Tafelauflage wurde von der Regimentskapelle unter deren Kapellmeister Offizier ausgeführt und zwar kamen folgende Personen zum Vortrag: 1. Kaiser-Jubilate, 2. Fest-Marsch (zur Einweihung des neuen Regimentshauses) von Offeney, 3. Ouvertüre "Die Weise des Hauses" von Beethoven, 4. Alt-preußischer Parademarsch Nr. 3, 5. Donibille a. d. Musidrama "Die Walküre" von R. Wagner, 6. Königl. preußischer Armee-marsch Nr. 9 (Herzog von Braunschweig 1806), 7. "Im Drüppel", Ouvertüre v. Goldmark, 8. Parademarsch von Möllendorf, 9. Historische Märkte, großes Chronolog. Potpourri nach authentischen Quellen, 10. Präsent-Marsch von Sr. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen, 11. Die Kaiserparade, militär. Tonbild von R. Eilenberger, 12. Armee-Marsch Nr. 113. Das Fruhfest bot folgende Speisenfolge: Krautfleisch in Taschen, Rindfleisch garniert, Ostender Stein-dute, Hamburger Rüden, Käsesangen.

Als die Tafel ihrem Ende nahte, erhob sich der Regiments-Kommandeur Oberst v. Frankenberger v. Proschlitz, dankte für die Gnade und Huld, welche Se. Majestät dem Regiment stets und jetzt aufs neue dadurch erwiesen, daß höchstselbst an der Empfangsfeier des Regiments

um 2 Uhr stand bei Ihrer Majestät großer Damen-Empfang statt und waren die Offiziere befohlen. Von diesen wurden vorgeführt Frau General-Lieutenant v. Blomberg, Freifrau von Falckenstein, Frau Generalmajor Böne, Frau Generalmajor von Alten, Frau Generalmajor Freifrau von Romberg, Frau Oberst von Frankenberger-Peschitsch, Frau Oberst-Krämer, Frau Oberst von Massow, Frau Oberst-Lieutenant von Schreiber und Frau Korps-Auditeur Brüggemann. Unmittelbar daran reichte sich der Empfang der anderen Damen. Es wurden vorgeführt Frau von Kölle, Frau Oberbürgermeister Haken, Frau Stadtrath L. Meister, Frau Senatspräsident

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonntag, 15. Mai 1892.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland. In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank, Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele, Elberfeld W. Thienes, Greifswald G. Illies, Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens, Copenhagen Ang. J. Wolff & Co.

hübschste geschmückt hatten und wir verwahren uns ausdrücklich dogegen, daß obige Namen irgendwie vollständig sein sollten. Wir haben nur gerade hervorgehoben, was uns bei einem zufälligen Rundgang gerade in die Augen fiel. Ohne Zweifel haben auch viele andere Geschäfte, Hauseigentümer, Mieter u. s. w. in ebenso reichem Maße und ebenso schön dekoriert. Erst lange nach 10 Uhr verloren die Lichter, aber der Verkehr auf den Straßen wähnte bis in die Nacht.

Schließlich wollen wir noch einen ausführlichen Bericht über den Besuch der Kaiserin in "Behanien" folgen lassen. Auch bei ihrem Aufenthalt in unserer Stadt sah es die hohe Frau als ihre heilige Pflicht an, die Kranken zu besuchen und ihnen Trostworte zuzusprechen. So hatte Ihre Majestät denn, wie wir schon kurz meinten, nachdem sie von der Parade zurückkehrte, der Krankenanstalt Behanien einen Besuch abgestattet. Natürlich prangte die Anzahl im Festgewande. Gegen 11 Uhr fuhr Ihre Majestät vor, an Eingänge von dem Vorstande, sowie den Damen des Frauen- und Jungfrauen-Vereins empfangen. Zunächst wurde die Kaiserin in den reich geschmückten Schwesternsaal geführt, woselbst der hohen Frau ein von einer Schweizer Kunstgewerbe darstellend, aus denen die sechs Prinzen herausgeschauten, überreicht wurde, welchen Ihre Majestät sichtlich erfreut und dankbar entgegennahm. Inzwischen hatte ein Gefangenhof Aufstellung genommen, welcher in exalter Weise ein einstimmiges lied anstimmte, dann wurden die Frauensäle aufgesucht. Hier war es nun röhrend, zu sehen, in welch' hubdoller Weise unsere verehrte und geliebte Landesmutter mit den armen Kranken umging; herzgewinnende, trostvolle Worte waren es, welche so manchen der Leidenden von Ihrer Majestät gespendet wurden; gewiß sind diese, wenn auch nur wenige Worte, den Kranken zur reichen Erquickung gewesen und als sich die Kaiserin aus dem Saal entfernte, werden wohl heiße Segenswünsche für die hohe Frau zum Himmel emporgezogen sein. Die Kirche wurde nummehr von Ihrer Majestät näher in Augenschein genommen. Dies einfache und doch in seinem Inneren so schön mit herzlichen Sprüchen an der Wand gesetzte Gottheus schien der Kaiserin sehr zu gefallen. Auf dem Wege nach der Männerstation, wohin die Gemahlin unseres Monarchen dann geleitet wurde, hatten inzwischen die Töchter der Industrie Friedenshof Späler gebildet und nahm die Kaiserin von denselben ein prachtvolles Bouquet entgegen. Nach der Baudurchfahrt durch die Männerlöle, wo der Oberarzt der Anstalt, Herr Dr. Hans Schmidt, die Führung übernahm, wurde am Königsplatz und dem General-Landschafts-Direktor Herrn v. Kämpe und dem Präsidenten des Provinzial-Landtags, Herrn v. Kölle-Rantec, empfangen und in die im 1. Stock belegenen Festräume geleitet. Das Festmahl wurde im Sitzungssaal und dem damit in Verbindung stehendenoyer abgehalten, als Empfangsräume dienten ein großer Salon der Mitte des Hauses und drei rechts und links belegene Räume. Die Blumenarrangements zur Belebung der inneren Räume und der Ausmündung der inneren Räume und der Außenmauern vor dem Gebäude und auf dem Königsplatz, um die Aussicht zu sehen und die dabei geoperte Zeit war nicht verschwendet, denn die prächtigen Toiletten der Damen, die verschiedene Uniformen und die einzelnen Persönlichkeiten der Aufzähren waren wohl eingerichtet, das größte Interesse zu erwecken. Um 6 Uhr traf das Kaiserpaar im geschlossenen Wagen ein und wurden im Befüll von dem General-Landschafts-Direktor Herrn v. Kämpe und dem Präsidenten des Provinzial-Landtags, Herrn v. Kölle-Rantec empfangen und in die im 1. Stock belegenen Festräume geleitet. Das Festmahl wurde im Sitzungssaal und dem damit in Verbindung stehendenoyer abgehalten, als Empfangsräume dienten ein großer Salon der Mitte des Hauses und drei rechts und links belegene Räume. Die Blumenarrangements zur Belebung der inneren Räume und der Außenmauern vor dem Gebäude und der Dachfläche waren in einer Pflanzengruppe die nach Peter Bräuer's Original modellierten Büsten des Kaiserpaars aufgestellt, darüber rechts das Reichsbanner, gegenüber befindet sich die Majolika, vor welcher die Wappen des Kaisers und der Kaiserin angebracht waren. Die Wände des Saales schmückten mit Rabighängen die Bilder der bisherigen Landschafts-Direktoren. Der Saal selbst ist als Sternenhalle mit Rabighängen gebaut, an den oberen Wänden befinden sich die in Morgenstimmung gemalten Abbildungen der sieben Departementsstädte Stettin, Stralsund, Stargard, Stolp, Anklam, Trepow und Köslin, darüber steht das Wappen der betreffenden Stadt. An der Hauptplatte vor den kaiserlichen Büsten nahm das Kaiserpaar Platz, dem Kaiser zur Rechten saßen Frau Oberpräsident v. Puttkamer, Herrn v. Kämpe, General v. d. Kämpe und der Leibarzt Dr. v. Seiden-Bibrus und die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer ausgewählt war, zum Empfang des Kaisers war der Vorsthende des Aufsichtsrats des "Bulans", Herr Geh. Kommerzienrat Schulz, in der Mitte der Saale erschienen. Kurz vor 3½ Uhr traf der Kaiser in seiner Uniform, auf der heiterste gesittet und eine Zigarre rauchend, in zwei-prägnanter Haltung ein, in seiner Begleitung befanden sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, Kapitän zur See Dr. v. Seiden-Bibrus und die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die Herren Excellenz v. Stockmar, der frühere Regiments-Kommandeur Excellenz v. Lündslaw, Major v. Kleist und General v. Wurmbrand, zur Linken des Herrn Oberpräsidenten saßen die General-Adjutanten v. Hahnke und v. Wittich. Als Se. Majestät den Dampfer betrat, wurde die Kaiserstandarte gehisst und unter dem Hurrah der Tausende, welche sich am Volkwerk eingefunden hatten, setzte sich bald darauf der Dampfer in Bewegung. Auf der Werft des "Bulans" wurde der Kaiser von den Direktoren Herren Stahl und Jüngermann, sowie Herrn Ober-Ingenieur Steck und dem Aufsichtsrath empfangen. Weiter hattent sich der Kriegsminister Excellenz v. Kaltendorf-Stachau, dann folgten die

kroßen hatten, für das Jahr 1891 sei zwar eine so hohe Mehreinnahme nicht zu erwarten, jedoch ständen über 30 Millionen Mark zur Schuldenabtägung dem nächsten Landtag zur Verfügung. 4,400,000 Mark seien für den Neubau des Museums unbedingt ausreichend. Die Vorlage über den Neubau wurde genehmigt.

In der vergangenen Nacht sind in dem nahe gelegenen Marktstädtchen Dörfchen 17 Gebäude abgebrannt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 14. Mai. Die Gemeindevertretung der kleinen Stadt Horazowicz in Böhmen hat den Anfang gemacht, dem Ratze des Jungzehnährigen Grear folgend, mit der Versteigerung, verneint die Staatssteuer zu erheben und so eine Art Steuerverweigerung zu inszenieren. Der Verfuss ist vereinzelt und wird wohl eine harmlose Demonstration bleiben.

Wien, 14. Mai. Prinz Ferdinand von Coburg traf gestern Abend gegen 10 Uhr von Italien hier ein. Er segte noch während der Nacht seine Reise nach Ungarn fort.

Pest, 14. Mai. Abgeordnetenhaus. Bei Beginn der Sitzung überreichte der Finanzminister Welsler die sämmtlichen Gesetzentwürfe bezüglich der Salute und der Konversion. Das Haus, ohne Unterschied der Parteien, astriamte mit leichten Erscheinungen. Die Gesetzentwürfe wurden zur Vorberatung der Finanzkommission zugewiesen. Sobann brachte Ministerpräsident Szapolyai einen Schlußantrag ein, daß aus Anlaß des am 8. Juni stattfindenden Krönungs-Jubiläums das Haus in corpore unter Führung seines Präsidenten Sr. Majestät die Huldigung darbringe. Die Führer aller drei Oppositionsparteien, nämlich Raayi, Graf Apponyi und, in Abwesenheit Ugrons, Paul Horthy, nahmen den Schlußantrag an und erklärten, daß jeder getreue Sohn der Nation mit Freuden dem Festfeier beiwohnen werde. Sobann folgte in der Tagesordnung die Fortsetzung der Budgetdebatte.

Belgien.

Brüssel, 14. Mai. Die Polizei fand 50 Kilo Dynamit in einem längst verlassenen Lagerhäuschen eines Steinbruchs bei Comblain-au-Pont in der Nähe von Huy an der Maas. Der Fund erhält aus einem Diebstahl im Steinbruch her.

Frankreich.

Paris, 14. Mai. Vergangene Nacht wurde in Le Mans im Hause eines Municipalrathes eine Dynamitbombe gesunken. Eine Explosion wurde verhüllt.

Paris, 14. Mai. (W. T. B.) Der „Fügarg“ veröffentlicht ein Interview mit dem Prinzen Victor Napoleon über die jüngsten Dynamitattentate. Danach hätte der Prinz geäußert, es sei nirgends mehr eine Autorität vorhanden, überall herrsche volle Anarchie. Die Regierung habe den sozialen und religiösen Krieg eingesetzt. Das einzige Heilmittel gegen die heutigen Missstände sei eine seife, auf dem Plebiscit beruhende Regierung.

Italien.

Die gegenwärtige italienische Ministerkrise ist belästigend hauptsächlich durch die Finanzlage, insbesondere auch durch die Schwierigkeit, veranlaßt worden, die militärischen Verdrußnisse mit dieser in Einklang zu bringen. Es empfiehlt sich daher, auf die letzte Nummer des „Economista d'Italia“ hinzuweisen, in der mehrere Zeichen dafür hervorgehoben werden, daß während verschiedener Abschnitte des am 1. Juli 1891 begonnenen Finanzjahres 1891/92 sich eine Besserung in einzelnen Zweigen des wirtschaftlichen Lebens in Italien eingestellt haben.

„So haben zunächst während der ersten 5 Monate des erwähnten Finanzjahrs die Bruttoeinnahmen des gefaßten italienischen Eisenbahnen, welche sich auf 113,646,060 lire bezeichneten, einen Überschuss von 7630 lire im Vergleich zur entsprechenden Periode des Vorjahrs ergeben. Dieser Überschuss ist auf die Zunahme des Verkehrs in den beiden letzten Monaten, Oktober und November, zurückzuführen, während die vorhergehenden Monate dem Vorjahr gegenüber Einsparungen erzielt hatten, die jedoch durch die Ergebnisse des Oktober und November mehr als gedeckt worden sind.

In den ersten 6 Monaten des laufenden Finanzjahrs betrug die Anzahl der bei italienischen Postanstalten zur Einzahlung gelangenden Wertsendungen 3,767,775 über einen Gesamtbetrag von 345,747,507 lire, welch letzterer dem Vorjahr gegenüber ein Mehr von 13,829,743 lire darstellt. Außerdem gelangten durch die italienische Post 291,933 Postsendungen ausländischer Herkunft über zusammen 20,381,611 lire zur Auszahlung, welch letztere Summe die Ziffer des Vorjahrs um 1,465,933 lire übersteigt.

In den ersten 7 Monaten des laufenden Finanzjahrs weilen die Fabrikationssteuern mit einem Ergebnis von 19,168,296 lire eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 1,601,708 lire auf. Der Aufschwung entfällt hauptsächlich auf die Spiritussteuer mit einer Steigerung von 839,241 und auf die Zuckeraufkunftssteuer mit einer solchen von 437,605 lire.

Ferner ergeben während der ersten 9 Monate desselben Finanzjahrs die ordentlichen Einnahmen der italienischen Staatskasse zusammen 1,106,218,951 lire, d. h. dem Vorjahr gegenüber ein Plus von über 14 Millionen lire, wovon auf die direkten Steuern Mehrbeiträge in Höhe von 7,6 Millionen, auf die proventi di servizi publici 4 Millionen, auf die Verbrauchssteuern 3,8 Millionen, auf die Geschäftsteuern 3 Millionen und auf „verschiedene Eingänge“ 1,4 Millionen lire entfallen.“

Während der ersten drei Monate des laufenden Kalenderjahrs weist die italienische Waaren-Ausfuhr nach dem Auslande (ausgeschlossen die Edelmetalle) dem Vorjahr gegenüber einen Zuwachs von zusammen 26,943,214 lire auf, der sich auf die verschiedenen Kategorien verteilt. Diese Zunahme entfällt hauptsächlich auf Seide, ferner auf Gewürze und Öle, insbesondere Wein. Die Weinausfuhr stieg auf 454,039 Hektoliter, mit einem Mehr von 169,106 Hektoliter im Vergleich zum Vorjahr. Der Zuwachs der Weinausfuhr verhält sich in folgender Weise auf die wichtigsten Ausfuhrländer: die Schweiz mit + 68,000, Frankreich mit + 37,000, Deutschland mit + 24,000, Oesterreich-Ungarn mit + 23,000, Afrika mit + 8000, Süß- und Mittelamerika mit + 4500 und Großbritannien mit + 1000 Hektoliter.

Rom, 14. Mai. Genala hat das Portefeuille der Post und der Telegraphen angenommen. Das Schatzamt wird Giolitti selber vorläufig übernehmen. Die äußere Linke ist eifrig für den Eintritt eines ihrer Mitglieder als Unterstaatssekretär des Innern thätig; dies zu erreichen, durfte ihr jedoch nicht gelingen.

Rom, 14. Mai. (W. T. B.) Außer des bereits endgültig übernommenen Portefeuilles in dem neuen Kabinett hat sich nur mehr auch Elena

zur Übernahme des Finanzministeriums bereit erklärt. Der bisherige Kriegsminister Pellegrini und der Marineminister San Bon werden vorläufiglich ihre Portefeuilles behalten. Sonstino hat definitiv seinen Eintritt in das zu bildende Kabinett abgelehnt.

Großbritannien und Irland.

London, 14. Mai. Zwischen dem Verteidigungsminister und dem Bergwerkssektor fand in Newcastle gestern eine Konferenz statt. Die ersten erklärten sich bereit, in eine Lohnrevision von 7½, p.c. zu willigen, die Bergwerksbesitzer bestanden aber auf einer solchen von 13 p.c. Die Verhandlungen sind unter diesen Umständen resultlos verlaufen. Der Streit dauert fort.

London, 14. Mai. (W. T. B.) Unterhaus. Der Antrag Robert Bechtlers, daß im Interesse der wahren Freiheit bei den Wahlen die Bestimmungen der Ballotafte, betreffend die unwilligen Wähler, aufgehoben werden sollten, wurde mit 116 gegen 53 Stimmen angenommen. Im Laufe der Debatte sprach sich der erste Lord des Schatzes, Balfour, für den Antrag aus und erklärte, wenn ja das Parlament an eine Abänderung des Wahlgesetzes herantraten sollte, müsse dies im Sinne des Westlichen Antrages geschehen; daher stimme er für denselben.

London, 14. Mai. Aus Buenos-Aires wird gemeldet, daß die Radikalen der Regierung eine mit 12,000 Unterstrichen verliehene Petition zur Vorberatung der Finanzkommission zugewiesen. Sobann brachte Ministerpräsident Szapolyai einen Schlußantrag ein, daß aus Anlaß des am 8. Juni stattfindenden Krönungs-Jubiläums das Haus in corpore unter Führung seines Präsidenten Sr. Majestät die Huldigung darbringe. Die Führer aller drei Oppositionsparteien, nämlich Raayi, Graf Apponyi und, in Abwesenheit Ugrons, Paul Horthy, nahmen den Schlußantrag an und erklärten, wenn ja das Parlament an eine Abänderung des Wahlgesetzes herantraten sollte, müsse dies im Sinne des Westlichen Antrages geschehen; daher stimme er für denselben.

London, 14. Mai. Aus Buenos-Aires wird gemeldet, daß die Radikalen der Regierung eine mit 12,000 Unterstrichen verliehene Petition zur Vorberatung der Finanzkommission zugewiesen. Sobann brachte Ministerpräsident Szapolyai einen Schlußantrag ein, daß aus Anlaß des am 8. Juni stattfindenden Krönungs-Jubiläums das Haus in corpore unter Führung seines Präsidenten Sr. Majestät die Huldigung darbringe. Die Führer aller drei Oppositionsparteien, nämlich Raayi, Graf Apponyi und, in Abwesenheit Ugrons, Paul Horthy, nahmen den Schlußantrag an und erklärten, wenn ja das Parlament an eine Abänderung des Wahlgesetzes herantraten sollte, müsse dies im Sinne des Westlichen Antrages geschehen; daher stimme er für denselben.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 14. Mai. Wie jetzt bekannt wird, bat im Staatsausschuß bezüglich der neuen indirekten Verbindung zwischen Schweden und Deutschland über Trelleborg-Schafft große Unruhe geherrscht. Der Verhältnisantrag ist mit 13 gegen 11 Stimmen gesagt worden. Acht Mitglieder des Staatsausschusses stellten Gegenantrag, daß der Reichstag die Vorlage wegen Unterhaltung einer Dampfschiffverbindung zwischen Trelleborg und Schafft das ganze Jahr hindurch durch einen privaten Gesellschaftsgesellschaften verhindert. Die Mitglieder des Ausschusses, Graf Sparre und Casparson, beantrachten dagegen die unveränderte Annahme der Reiterungsverordnung.

Stockholm, 14. Mai. Das Gnadenbrevier des Brudermörders Grafen John Mörsner ist abgelehnt worden.

Stockholm, 14. Mai. (W. T. B.) Der Reichsrat beschloß einen Zollzettel von 8 Kronen für Seidenzeug und Seidenband, einen Zollzettel von 3 Kronen für Halbseidenzeug und Halbseidenband per Kilogramm. Diese Zollzölle betrugen bis zu 280 resp. 235 Kreuzer. Für Hanschuh wurde der Zollzettel von 100 Kreuzer auf 8 Kronen per Kilogramm und für fertige oder halbfertige Hüte von 35 auf 70 Kreuzer per Stück erhöht. Für Loden wurde ein Zollzettel von 10 Prozent vom Wert beschlossen.

Der Reichstag beschloß ferner mit 184 gegen 179 Stimmen, daß Maschinen-Werke, die bisher zollfrei waren, einen Zollzettel von 10 Prozent vom Werthe tragen sollen.

Aus den Provinzen.

Greifenberg, 14. Mai. Gestern Nachmittag wurde außerhalb der Stadt in nördlicher Richtung stark aufsteigender Rauch bemerkt, der bald darauf zur Alarmsierung der Feuerwehr führte, da festgestellt war, daß in dem 3 Kilometer entfernten Heinrichshof Feuer ausgebrochen sei, welches ein von 2 Familien bewohnter Arbeitersiedlung zerstörte. Das Haus ist bei der Altmärkischen Feuerwehr verhindert, die bewegliche Habe der Leute jedoch nicht verübt gewesen.

— Auch in diesem Jahre lassen viele Landwirthe ihre Scheune ohne Wache scheren, da die Wände bei der kalten Witterung, die wir bis jetzt hatten, den Thieren sehr fördert, und auch für die Menschen, die diese Arbeit bevorzugen mögen, sehr Gefahr schlägt ist. Über den Ertrag von gewaschenen oder ungewaschenen Polizei- und Präfektur-Behörden, sowie zahlreiche Schule und Geheimpolizisten versammelt. Den Reisenden war nur der Zutritt bis zu einer gewissen Strecke gestattet. Der Wagen, in welchem sich Ravachol befand, wurde sofort abgehängt und durch eine Separationsmauer mit zwei Schutzwaggons nach dem Nebenbahnhof überführt. Die Behörden und die Schule nahmen auf dem Extrazug Platz. Der Generalpolizei-Inspektor bestieg die Lokomotive. Als Ravachol auf dem Platz vor dem Gouvernement stand, umgeben von 60 Schule und Solaten Spalier. Das Gefängnis war vollständig militärisch besetzt und umzingelt. Die Anarchisten drohen demonstrativ in öffentlichen Cafés, Ravachol rächen zu wollen.

Versicherungswesen.

Germany, Lebens-Versicherungs-Alten-Gesellschaft in Stettin. Die am 14. Mai abgehaltene 34. ordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig die von 5 Revisoren geprüfte Jahresrechnung und ertheilte dem Verwaltungsrath und der Direktion Entlastung. Von dem verbliebenen Reingewinn des Jahres 1891 in Höhe von 3,008,114 Mark erhalten die Aktionäre als Dividende 15 Prozent ihres Baareinschlusses mit zusammen 270,000 Mark, dagegen die mit Gewinn-Anteil Versicherten eine Brüder-Rückgütung von 2,598,701 Mark. Von letzterer Summe liefern 172,472 Mark in den Kriegsreservefonds, 765,223 Mark der 21 Prozent, vom Wert beschlossen.

Der Reichstag beschloß ferner mit 184 gegen 179 Stimmen, daß Maschinen-Werke, die bisher zollfrei waren, einen Zollzettel von 10 Prozent vom Werthe tragen sollen.

Ausland.

Petersburg, 14. Mai. Die Kaiserliche russische geographische Gesellschaft hat eine wissenschaftliche Expedition nach dem westlichen China und nach Tibet für den kommenden Sommer einrichtet. Der Zar spendete zu diesem Zwecke 30,000 Rubel.

Petersburg, 14. Mai. (W. T. B.) Das Gesetz betreffend die Verschärfung der Strafen für den Betrug von Staatsgeheimnissen ist heute veröffentlicht worden. Ferner wurde die Errichtung des Postens eines Adjunkten des General-Gouverneurs des Amurgebietes amtlich publiziert.

Türkei.

Konstantinopel, 7. Mai. Der Fremdenstrom ist in diesem Jahre wieder stärker als im vorjährigen. Die Gasthäuser sind überfüllt. Dem heutigen Samstag, dem wöchentlichen Moscheegange des Sultans, wohnten Hunderte von Fremden bei, darunter etliche Dutzend in Trak und weiter Krakatau, eine hier ganz ungewöhnliche Errscheinung, wahrscheinlich ein reisender Verein. Einen Hauptanziehungspunkt für die Fremden bildet in diesem Jahre, und diese Anziehung wird von Jahr zu Jahr stärker werden, die „Anatolische Bahn“ Haidar-Pasha-Angora, deren Vollendung für den November mit Bestimmtheit zu erwarten ist. Der hohe landschaftliche Reiz der Linie, welche in dieser Beziehung mit den meistgenannten europäischen Bahnen zu wetteilen vermag, son die Fälle dem Reisenden entgegentrenden geschichtlichen Anregungen wirkt zusammen, um eine Fahrt auf dieser in ihrer Art einzigartigen Strecke zu einem unvergleichlichen Ereignis zu gestalten. Dazu tritt das berühmte Gefühl, daß auf einer nicht nur vorzüglich gebauten, sondern ebenso betriebenen Bahn zu befinden.

Die Überschüsse des jüngsten Jahres 1891 betragen 11,407 Posten über 40,145,253 M. Kapital und 254,258 M. Jahresrente. Nach Abzug der durch Tod und bei Lebzeiten Ausgechiedenen verblieb Ende 1891 eine Versicherungsbestand von 168,045 Posten über 44,253,433 M. Kapital und 1,469,022 M. Jahresrente — mit keinem Reinzuwachs gegen den Bestand des Vorjahrs 4383 Posten mit 22,739,771 M. Kapital und 305,504 M. Jahresrente. Am Prämieneinnahmeabu-

nden des gefaßten italienischen Eisenbahnen, welche sich auf 113,646,060 lire bezeichneten, einen Überschuss von 7630 lire im Vergleich zur entsprechenden Periode des Vorjahrs ergeben. Dieser Überschuss ist auf die Zunahme des Verkehrs in den beiden letzten Monaten, Oktober und November, zurückzuführen, während die vorhergehenden Monate dem Vorjahr gegenüber Einsparungen erzielt hatten, die jedoch durch die Ergebnisse des Oktober und November mehr als gedeckt worden sind.

In den ersten 6 Monaten des laufenden Finanzjahrs betrug die Anzahl der bei italienischen Postanstalten zur Einzahlung gelangenden Wertsendungen 3,767,775 über einen Gesamtbetrag von 345,747,507 lire, welch letzterer dem Vorjahr gegenüber einem Mehr von 13,829,743 lire darstellt. Außerdem gelangten durch die italienische Post 291,933 Postsendungen ausländischer Herkunft über zusammen 20,381,611 lire zur Auszahlung, welch letztere Summe die Ziffer des Vorjahrs um 1,465,933 lire übersteigt.

In den ersten 7 Monaten des laufenden Finanzjahrs weilen die Fabrikationssteuern mit einem Ergebnis von 19,168,296 lire eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 1,601,708 lire auf. Der Aufschwung entfällt hauptsächlich auf die Spiritussteuer mit einer Steigerung von 839,241 und auf die Zuckeraufkunftssteuer mit einer solchen von 437,605 lire.

Ferner ergeben während der ersten 9 Monate desselben Finanzjahrs die ordentlichen Einnahmen der italienischen Staatskasse zusammen 1,106,218,951 lire, d. h. dem Vorjahr gegenüber ein Plus von über 14 Millionen lire, wovon auf die direkten Steuern Mehrbeiträge in Höhe von 7,6 Millionen, auf die proventi di servizi publici 4 Millionen, auf die Verbrauchssteuern 3,8 Millionen, auf die Geschäftsteuern 3 Millionen und auf „verschiedene Eingänge“ 1,4 Millionen lire entfallen.“

Während der ersten drei Monate des laufenden Kalenderjahrs weist die italienische Waaren-Ausfuhr nach dem Auslande (ausgeschlossen die Edelmetalle) dem Vorjahr gegenüber einen Zuwachs von zusammen 26,943,214 lire auf, der sich auf die verschiedenen Kategorien verteilt. Diese Zunahme entfällt hauptsächlich auf Seide, ferner auf Gewürze und Öle, insbesondere Wein. Die Weinausfuhr stieg auf 454,039 Hektoliter, mit einem Mehr von 169,106 Hektoliter im Vergleich zum Vorjahr. Der Zuwachs der Weinausfuhr verhält sich in folgender Weise auf die wichtigsten Ausfuhrländer: die Schweiz mit + 68,000, Frankreich mit + 37,000, Deutschland mit + 24,000, Oesterreich-Ungarn mit + 23,000, Afrika mit + 8000, Süß- und Mittelamerika mit + 4500 und Großbritannien mit + 1000 Hektoliter.

Rom, 14. Mai. Genala hat das Portefeuille der Post und der Telegraphen angenommen. Das Schatzamt wird Giolitti selber vorläufig übernehmen. Die äußere Linke ist eifrig für den Eintritt eines ihrer Mitglieder als Unterstaatssekretär des Innern thätig; dies zu erreichen, durfte ihr jedoch nicht gelingen.

Rom, 14. Mai. (W. T. B.) Außer des bereits endgültig übernommenen Portefeuilles in dem neuen Kabinett hat sich nur mehr auch Elena

die Herren J. L. Becker u. Co.-Rauchard (Tuchswallach), Boltmann u. Co.-Berlin (Tuchswallach), v. De Witz-Mitsow (Tuchswallach), H. Hirsch (Schwarzbraune Stute), 2. Preis Herren v. Michalek (Rappinstute) und Schulz-Tatzer (Schwarzbraune Stute). 1. Preis Herren v. Michalek (Rappinstute) und Schulz-Tatzer (Schwarzbraune Stute).

Der heutige eröffnet diesjährige Stettiner Pferdemarkt ist von guten, hochwertigen und edlen Renn- und Wagnypferden sauber in Newcastle gestern eine Konferenz statt. Die ersten erklärten sich bereit, in eine Lohnrevision von 7½, p.c. zu willigen, die Bergwerksbesitzer bestanden aber auf einer solchen von 13 p.c. Die Verhandlungen sind unter diesen Umständen resultlos verlaufen. Der Streit dauert fort.

London, 14. Mai. (W. T. B.) Unterhaus. Der Antrag Robert Bechtlers, daß im Interesse der wahren Freiheit bei den Wahlen die Bestimmungen der Ballotafte, betreffend die unwilligen Wähler, aufgehoben werden sollten, wurde mit 116 gegen 53 Stimmen angenommen. Im Laufe der Debatte sprach sich der erste Lord des Schatzes, Balfour, für den Antrag aus und erklärte, wenn ja das Parlament an eine Abänderung des Wahlgesetzes herantraten sollte, müsse dies im Sinne des Westlichen Antrages geschehen; daher stimme er für denselben.

Die Herren J. L. Becker u. Co.-Rauchard (Tuchswallach), Boltmann u. Co.-Berlin (Tuchswallach), v. De Witz-Mitsow (Tuchswallach), H. Hirsch (Schwarzbraune Stute), 2. Preis Herren v. Michalek (Rappinstute) und Schulz-Tatzer (Schwarzbraune Stute).

Weseler Geld-Lotterie
Ziehung bestimmt am 22. Juni er.
Hauptgewinne:
M. 90 000, 40 000, 10 000 etc.
Original-Loose à M. 3. Porto und
D. Lewin, Berlin C.
Spandauerbrücke 16.

Zur gesl. Notiz!

Gegen Einwendung von 1 Mark 50 Pf. in Briefmarke oder Postamtsfeingabe werden folgende 23 Gegenstände gratis verliehen:

1 Neuestes Berliner Lieder- und Kompletbuch mit Noten (f. Theatervereine, famos geschrieben) 3. B.

"Im Grinevalb ist Holz-Auktion, Holz-Aktion".

"Bindemann, Bindemann, was gehn Dir denn die Mäddchen an?" "Wenn die Schwalben wieder kommen, soz die werden schwänz'n"; u. s. w.

Neu! Handbücher Wezel vor den Geschworenen, mit Original-Bericht der Gerichtsverhandlung in 4 Bildern. — 1. 6. u. 7. Buch Moses (staunen erregend). 1 Spiel Zauber- u. Wahrsagarten. (Jeder Person wahrsagen), 1 Buch mit vielen neuen Wissen und Anekdote, (reich illustriert).

1 Geheimnisse von Berlin, Berlin bei Tag u. Nacht, (Sensationell). Ein Neues Taschenleiderbuch, enthält die neuesten Vogelwiesen- und Schützenlieder und Couplets mit Noten. (Original). 1 Geheimnis der Liebe, (sehr amüsant!) 1 Die Kunst eine reiche Braut zu bekommen, (sehr gut). 10 Stück Geburtstags- und Wissarien.

1 Neues illustriertes Wissblatt "Berliner Humor".

Außerdem: 1 Neuer Amerikanischer Schnellphotograph. (Für Bindemann.)

Alles zusammen kostet nur 1 Mt. 50 Pf. und ver-

sendet umgehend nach jedem Orte Deutschlands und Österreichs d. Berliner Verlagsbuchhandlung von

Reinhold Klinger, Berlin N. O., Weinstr. 23.

Illustr. Preisliste 10. Telefon-Amt 7b, Nr. 553).

Händler, Kolporteur, sendet Adresse ein.



Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es Jeder, der an den Feind seines Laster leidet.

— Ihre Wiederherstellung durch das Verlagsgesamtwerk 34., sowie

„Leben, Vorm, Spätvorn“ vorträchtig Breitestrasse Nr. 41.

In kleinen Städten Pommeria ist sofort bei geringer Ausgabe ein massives 2-stöckiges Grundstück, in dem ein nachweislich stolt gehendes Kolonialwaren-Geschäft betrieben wird, preiswert zu verkaufen.

Offerren unter A. R. 33 an die Expedition d. Bt., Kirschblatt 3.

Säcke- und Plan-Fabrik
Adolph Goldschmidt,
Neue Königsstr. 1. Fernsprecher No. 325.
offerte:
neu u. gebrauchte Kartoffelfläche à 25, 30 u. 40 J.,
2 Cr.-Doppelgarnituren gefr. u. glatt à 75 u. 80 J.,
2 Cr.-Drillfläche gefr. u. glatt von 90—140 J.,
3 Scheffel-Drillfläche gefr. u. glatt à 100—210 J.,
2 Cr.-gebräuchte Weizen- u. Kleiefäde 30—40 J.,
2 Cr.-Wollhäute zu gewachener u. z. Schmutzwolle,
Hüttelhäute, Strohjäte gefr. und glatt,
wollene u. wasserdichte Pferdedecken,
Marquisedrehs in allen Breiten,
wasserdichte, unverrottliche Pläne für Wagen,
Buden, Zelte, Veranden.
Raps-, Mieten- u. Dreschkasten-Pläne,
Sackband, Bindfaden und Schenktücher
zu billigen Fabrikpreisen.

Paul Gerlich, Stettin,
Hering engros
offerte

Leute-Hering
beste Qualität, ver 1/4 Tonne M. 26, ver 1/2 Tonne
M. 14, ver 1/4 Tonne M. 72. Bestes Bratenfischöl
mit Gewürz M. 48. Leute-Schmalz M. 38.
Bestes Schweinschmalz M. 45. Leute-Speck
M. 55. Petroleum M. 11 1/2.
Alles ver Cr. frei ab Stettin.

Gustav Regel,
kl. Domstr., Ecke der Rossmarktstr.

Grosser Bazar
für
Hochzeits-
und
Gelegenheits-Geschenke.
Special-Geschäft
für
Lampen-
und
Beleuchtungs-
Gegenstände.

F. W. Ulrich,
kleine Domstraße 6.
Da ich mein Geschäft aufgegeben, verlaufe ich mein Lager in Stoffen, wie fertigen Schlafrocken zu konstanten Preisen, für Damen-Gegenstände geeignet mit 10—30 pf. unter dem Selbstkostenpreise.
Verkaufsstell von 10—4.

H. Ehrlert,
Kohlmarkt 10, 1 Treppe,
Deutsche
Schuhwaren-Reparatur-Werkstatt.
Ausführung gut und sofort bei bekannter Preisberechnung.

Von heute ab tritt für sämtliche Frühjahrs- und Sommermäntel für Damen und Kinder sehr erhebliche Preismässigung ein.

Gustav Feldberg,

Fabrik für Damen- und Kindermäntel,
untere Schulzenstr. 20.



Uhrketten, Flechten
Puffen, Scheitel,

Herren- u. Damenuhrketten, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Blumen u. werden von ausgelämmten Frauenhaar zu einer bilden angefertigt.

Neue Flechten, Uhrketten mit Gold beschlagen u. halbe billig auf Lager.

Paul Werner,

Neuer Markt 1, beim eisernen Geländer

SCHERING'S REINES MALZ-EXTRACT ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvalescenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten etc. Flasche 75 Pf.

Malz-Extract mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Kehle nicht anreizenden Eisenmitteln, welche bei

Blutarmuth (Blutschwäche) u. verordnet werden. Preis pro Flasche 1 Mt.

Malz-Extract mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolg gegen Nachitis (genannte englische Krankheit) gegeben und unterhält wesentlich die Kloakabildung bei Kindern. Preis pro Flasche 1 Mt.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N. Chausseestraße 10

Nebenlagen in fast sämtlichen Abschlägen und artikulären Drogenhandlungen.

17. Stettiner Pferdemarst.

Sonntag, den 15. Mai.

7 Uhr Kassenöffnung.
12 Fahren,
12 1/2 Reiten,
3 Konkurrenzspringen der auf dem Markz ausgestellten Reitpferde,
3 1/2 Führen der prämierten Zuchthengste,
4 Führen der prämierten Zuchtfüllen,
4 1/2 Vorreiten der prämierten Reitpferde,
5 Fahren der prämierten Gejyanne,
5 1/2 Führen der zur Verloosung bis dahin angekauften Pferde,
6 Vorfahren der Gewinn-Equipagen.

Vor- und Nachmittag: Konzert.

Montag, den 16. Mai.
7 Uhr Kassenöffnung.
Reiten,
10 Musterung und Prämierung der vom Möhringer landwirtschaftlichen Vereine ausgestellten Füllen, Mutterstuten, Bullen, Kühe und Färden,
3 Fahren,
3 1/2 Reiten,
4 Führen der zur Verloosung angekauften Pferde,
5 Vorfahren der Gewinn-Equipagen.

Nachmittag: Konzert.
Entree 50 J., Passpartouts für die ganze Dauer des Marktes 2 M.
Comitee des Stettiner Pferdemarktes.

Viehversicherungs - Gesellschaft

zu Köln.

versichert in Folge Bertrages mit einer Rückversicherungs-Action-Gesellschaft auch gegen feste Prämien. Nachschuss oder statt dessen Reduktion der Entschädigungsfrage ist ausgeschlossen.

Weitere Auskunft durch die Vertreter und die Direction.

Thätige Agenten gesucht.

Die grössten Gewinne sind bei den

Barletta u. t. Eisenbahn-Loosen

Frs. 2 Millionen, 1 Million, 600,000, 500,000, 400,000, 300,000, 200,000, 100,000, 60,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5000 etc.

Gewinne die baar ausgezahlt werden.

Jährlich 10 Ziehungen.

Nächste Ziehung am 20. Mai 1892.

Monats-Einlage nur 8 Mark,

mit sofortigem Gewinn-Anrecht. Keine Nieten, jedes Los ein Treffer. Sammliche von mir verkauften Original-Loose sind in deutsch. Stempel versehen und überall gesetzlich zu spielen erlaubt. Bestellungen erbitte rechtzeitig per Post-Anw. evtl. Nachnahme. Listen nach jeder Ziehung. Prospekt gratis.

Bank-Agentur G. Westeroth, Düsseldorf.

Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung am 17. Mai 1892. à Voos 1 M.

Liite und Porto 30 J. 2666 Gewinne i. B.

von 180,000 M. darunter 10 Equipagen und 150 Pferde.

Leo Joseph, Berlin W., Potsdamerstr. 71.

Das in Colbergermünde belegene, unter meiner Firma seit 12 Jahren geführte

,Restaurant P. Meinen'.

bin ich Willens sofort wegen Familienverhältnisse sowie außerordentlicher Kräuslichkeit zu verkaufen. Es ist dieses das älteste, bestrenommteste und am besten gelegene Restaurant mit 7 Logirzimmern, unmittelbar neben dem Kurhaus mit schönster Aussicht auf See, Kurgarten und dem neuangelegten großartigen Hofgarten. Zur Übernahme gehören 25000 M. Schätztauer wollen sich mit mir direkt in Verbindung setzen.

P. Meinen, Colbergermünde.

Grosse Berliner Schneider-Akademie.

Berlin C., Rothes Schloss No. 1.

Größte und einzige Fachschule, welche nach dem unbestritten besten System der Welt, der verbesserten und vervollkommenen Methode des verfehlten Herrn Direktor Kuhn, unterrichtet.

Garantie für gründliche theoretische und besonders praktische Ausbildung in Herren-, Damen- und Wäschefrauderei. Unentgeltlicher Nachweis von Stellen als Aufzüchter und Direktoren. Prospekt gratis. Man beachte genau unsere Firma und Hansnummer 1.

Die Direction.

Emil Ahorn,

Steinmeister, Stettin-Grünhof, Pölitzerstraße 57—58.

Fernsprecher 576. Haltestelle der Pferdebahn, Schulhaus

Weltbestes und größtes Geschäft in Pommern.

Grabdenkmäler als Kreuze, Obelisken, Hügelfelsen u. in reichhaltigster Auswahl.

Größtes Lager in polirten schwarzen Granit.

Grabgitter nach meistens eigenen Modellen, bei sauberster Ausführung u. billigsten Preisen.

Gitterschwellen und Fundamente zu denselben werden auf Wunsch sofort nach Aufgabe verlegt und billigstens berechnet.

Auf volles, dichtes Kopfhaar,

des Junglings schönes Schnuck u. des Mannes wichtigste Zier sollt jeder schon aus fairen Gründen bedacht sein. Die natürliche Erwärmung des Kopfes kann nur durch ein kräftiges, gelinde Kopfhaar erreicht werden. Den rastlosen Bewohner des Kilo'schen Aufzugs für Haarleidende in Hirschfeld i. B. ist es gelungen, eine Original-Methode zur Erhaltung und Wiederherstellung des Haarwuchses zu entdecken, wie zahlreiche Anerkennungsschreiben beweisen. Prospekt gratis und franko.

Wer übernimmt den Ausschnitt von Obj. im Beiretten? Carl Nolte, Kellerei besitzer.

Strasburg U. M.

5—600 M. zur 2. höheren Stelle innerhalb der ersten Höhle gesucht. Adr. u. A. S. 50 in der Egy. d. B.

Für Landwirthe!

Mehrere Posten 4 %iger Rüngengelb sind mir zum sofortigen Ausleihen angeboten.

Bernhard Karschny, Burscherstraße 49, II

Ersprech. 7—12, 1—3, Sonntags 7—10, 1—3.

Bellevue-Theater.

Direktion: Emil Schirmer.

Sonntag, den 15. Mai 1892:

7 Uhr: **Boccaccio.**

Komische Operette in 3 Akten von Fr. v. Suppl.

Isabella — — — Theresie Organ als Debüt.

Bons nicht gültig.

4 Uhr: **Großes Gartenkonzert,**

ausgeführt von der Bellevue-Theater-Kapelle.

unter Leitung des Kapellmeisters Hans Schirmer.

Passpartouts für die Gartenkonzerte (gültig für die Sommertafeln vom 12. Mai bis 15. September) sind an der Theaterkasse zum Preise von 3 M. pro Person.

Einzel, sämmtlicher Extra-Konzerte 5 M. zu haben. Verfeierte Blätter werden gegen eine Vormerkgebühr von 10 Pf. pro Blatt für die ganze Sommertafeln bis Mittage 12 Uhr zurückgelegt.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

(Koncert-Entree 20 Pfsg.)

Montag, den 16. Mai 1892:

4 Uhr: **Der arme Iwanan.**

Operette in 3 Akten von G. Millöder.

4 Uhr: **Garten-Konzert.**